

Stadtwerke Riedstadt

Abwasserbeseitigung und Energieerzeugung

Lagebericht zum Jahresabschluss 2011

1. Allgemeines

Der Betrieb Abwasserbeseitigung Riedstadt wurde lt. Beschluss der Gemeindevertretung der Gemeinde Riedstadt vom 09. Dezember 1988 zum 01. Januar 1989 als Betrieb nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes gegründet. Aufgabe des Betriebes war zunächst der Bau, die Unterhaltung und der Betrieb der Abwasseranlagen der Gemeinde Riedstadt.

Gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom 17. Juli 2003 wurde der Betrieb erweitert um den Bereich Anlagen zur Erzeugung von Strom im Sinne des Gesetzes für den Vorrang erneuerbarer Energien.

Das Stammkapital beträgt lt. § 3 der Satzung € 2.556.459,41

Nach Ende des Geschäftsjahres 2011 beträgt das gesamte Eigenkapital € 15.687.713,74

Gemäß nachfolgender Aufstellung:

	2011	2010
Stammkapital	€ 2.556.459,41	€ 2.556.459,41
Rücklage (Zuweisung von Gemeinde)	€ 0,00	€ 0,00
Rücklage (Zuweisung vom Land)	€ 13.577.406,69	€ 13.577.406,69
Rücklage (Gewinn)		
Verlustvortrag des Vorjahres	€ -175.107,20	€ -29.000,07
Jahresverlust	€ -271.045,16	€ -146.107,13
	€ 15.687.713,74	€ 15.958.758,90

Das Geschäftsjahr 2011 wurde mit einem Verlust von € 271.045,16 abgeschlossen. Auf den Betriebszweig Abwasserbeseitigung entfällt ein Verlust von € 238.294,86 und der Betriebszweig Energieerzeugung schließt mit einem Verlust in Höhe von € 32.750,30 das Wirtschaftsjahr ab.

Die Rückstellungen der Stadtwerke zum 31.12.2011 gliedern sich wie folgt:

Jahresabschlusskosten und Prüfkosten	9.000,00 €
Prüfkosten Landratsamt	3.000,00 €
Noch nicht genommene Urlaubsansprüche	9.594,00 €
Überstunden	8.144,63 €
Abschluss, StB Energieerzeugung	700,00 €
Prozesskosten	30.000,00 €
Archivierung von Geschäftsunterlagen	3.900,00 €
	<hr/>
	64.338,63 €

2. Tarifbedingungen

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Riedstadt in der Sitzung am 5. Februar 2009 eine neue Entwässerungssatzung beschlossen. Danach werden erhoben.

- a) Benutzungsgebühren (§ 23)
- b) Kleineinleiterabgaben (§ 28)
- c) Abwasserbeiträge (§ 10)
- d) Grundstücksanschlusskosten (§ 22)
- e) Verwaltungsgebühren (§ 29)

Die Gebühr für das Niederschlagswasser beträgt seit dem 01.01.2009 pro qm versiegelter Fläche jährlich **0,47 €**

Die Gebühr für das Schmutzwasser beträgt seit dem 01.01.2009 pro cbm Frischwasserverbrauch **1,90 €**

Der Gebührenabrechnung lag eine versiegelte Fläche von **1.854.227qm**, sowie eine Abwassereinleitung von **878.510 cbm** zugrunde.

3. Ertragslage im abgelaufenen Geschäftsjahr und Lage des Betriebes

Das Geschäftsjahr 2011 wurde mit einem Verlust in Höhe von **€ 271.045,16** abgeschlossen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Jahresergebnis nochmals um **€ 124.938,03** verschlechtert.

Das negative Jahresergebnis begründet sich wesentlich in der Verminderung der Erträge, aus Auflösung der Ertragszuschüsse. Hierbei handelt sich um Zahlungen der Bürger für Kläranlage und Netzbeiträge. Diese Beträge werden passiviert. Die Zuschüsse werden entsprechend der betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer der zugrunde liegenden Vermögensgegenstände erfolgswirksam über die Umsatzerlöse aufgelöst.

Die Verlustvorträge sowie das im Wirtschaftsplan 2011 vorauszusehende negative Ergebnis gaben Grund zu einer Neukalkulation der zu erhebenden Gebühren. Die Gebühren wurden zum 01.01.2012 dementsprechend angehoben.

Die uns jetzt vorliegenden Jahresabschlusszahlen 2011 sowie die nicht in vollem Umfang kalkulierte Verminderung der Erträge, aus Auflösung der Ertragszuschüsse werden in naher Zukunft eine weitere Neukalkulation der Gebühren erforderlich machen und eine weitere Gebührenerhöhung nicht ausschließen.

Der Betriebszweig Abwasserbeseitigung zeigt im Vergleich zum Vorjahr folgende Ertragslage:

	2011 TEUR	2010 TEUR	Veränderung TEUR
Abwasserbeseitigung			
Umsatzerlöse	1.669	1.635	34
Erträge aus Schmutzwasser und Erlöse aus Niederschlagswasser:			0
Eigenanteil Stadt/Straßen-Entwässerung	340	338	2
Haushalte/Entw.	531	533	-2
Auflösung Ertragszuschüsse	512	607	-95
Nebengeschäftserträge	36	35	1
	3.088	3.148	-60
Materialaufwand	826	829	-3
Rohrertrag	2.262	2.319	-57
Sonstige betriebliche Erträge	36	20	16
Zwischensumme	2.298	2.339	-41
Personalaufwand	619	632	-13
Abschreibungen	1.329	1.320	9
Sonstiger betrieblicher Aufwand	297	281	16
Summe	2.246	2.233	13
Zwischenergebnis	53	107	-54
Finanzergebnis	-298	-248	-41
Betriebsergebnis	-236	-141	-95
aperiodisches Ergebnis	0	0	0
Jahresergebnis	-236	-141	-95

	2011 TEUR	2010 TEUR	Veränderung TEUR
<u>Energieerzeugung</u>			
Erträge aus Stromerzeugung	75,2	71,4	3,8
Auflösung Investitionszuschuss	0,2	0,2	0
Personalaufwand	-1,5	-1,6	0,1
Abschreibungen	-39,4	-37,9	-1,5
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-6,4	-5,2	-1,2
Finanzergebnis (Zinsaufwendungen)	-33,8	-32,2	-1,6
Periodenfremder Ertrag	29,5		29,5
Außerordentlicher Aufwand	-58,5		-58,5
Betriebsergebnis = Jahresergebnis	-34,7	-5,3	-29,4

Die Personalaufwendungen setzen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	2011 TEUR	2010 TEUR
<u>Abwasserbeseitigung</u>		
Gehälter	474	490
Verg. Leistungsentgelt § 18 TVöD/VKA	5	5
<u>Einstellung Pensionsrückstellung und ähnliche Verpflichtungen</u>		
Veränderung Überstundenrückstellung	-1	-1
Veränderung Urlaubsrückstellung		3
	478	497
<u>Energieerzeugung</u>		
Gehälter	1	1
	1	1
<u>Abwasserbeseitigung</u>		
Sozialversicherung	95	91
ZVK /BG	45	45
	140	136
	619	634

Das Eigenkapital hat sich in 2011 von **64 %** auf **59 %** verändert und beträgt zum 31.12.2011 **€ 15.687.713,74**.

Im Vergleich mit dem Erfolgsplan, der einen Jahresverlust in Höhe von **€ 107.997,00** auswies, schloss der kaufmännische Jahresabschluss 2011 mit einem Verlust in Höhe von **€ 271.045,16** ab. Im Vergleich mit dem Wirtschaftsplan lagen die Erträge um **119.793,42 T€** unter und die Aufwendungen um **43.254,74 T€** über den Ansätzen im Erfolgsplan. Insgesamt ergab sich hieraus eine Verschlechterung des tatsächlichen Ergebnisses um **163 T€** gegenüber dem Planansatz.

Bei den Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen war eine Minderung des Ertragszahlen um **136 T€** zu verzeichnen. Die Zinserträge lagen mit **16 T€** unter dem Planansatz. Die Zinsaufwendungen lagen **21 TE** unter dem Planansatz. Der Materialaufwand lag mit **13 T€** über den Planzahlen, die Personalkosten mit **6 T€** geringfügig darunter. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit **56 T€** weit unter den geplanten Aufwendungen. Die Abschreibung auf Sachanlagen lag mit **43 T€** über den Planzahlen. Die Aufrechnung der Außerordentliche Aufwendungen in Höhe von **59 T€** mit den periodenfremde Erträgen in Höhe von **30 T€** wirkten sich zudem mit **29 T€** negativ auf das Jahresergebnis 2011 aus.

4. Abwicklung des Vermögensplanes

Der Vermögensplan für das Jahr 2011 konnte leider nicht vollständig abgearbeitet werden. Nachfolgend sind die Projekte aufgeführt deren Umsetzung aufgegeben oder verschoben werden mussten.

09140 Baukosten Crumstadt

Die hydraulische Sanierung des Bereiches Am Roseneck aufgrund des Neubaugebietes Im Sand konnte noch nicht begonnen werden. Die Planung hierfür wird im Jahr 2011 abgeschlossen werden, da sich noch Änderungen in der Ableitungssituation des Baugebietes im Sand ergeben haben. Die Ausschreibung der Maßnahme Am Roseneck wird aller Voraussicht im Sommer/Herbst 2011 erfolgen können. Die bereits in 2011 vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen wurden aufgrund der Einbeziehung des Jahnplatzes in die Straßenplanung werden sich ins Jahr 2012 bzw. 2013 verschieben.

Die ebenfalls geplante Sanierung der Darmstädter Straße kann erst nach vollständiger Bebauung des Neubaugebietes "Im Sand" angegangen werden, da hier die Erschließungsstraße als Umleitungsstrecke für den innerörtlichen Verkehr benötigt wird. Somit wird sich die Sanierung der Darmstädter Straße aller Voraussicht in das Jahr 2013 und 2014 verschieben müssen.

09150 Baukosten Goddelau

Die Sanierung der Pestalozzistraße kann erst nach Abschluss der Maßnahme in der Bahnhofstraße beginnen daher wird hier der Baubeginn auf das Ende 2012 verschoben.

09170 Baukosten Leeheim

Der Endausbau der Bergfeldstraße konnte auch in 2011 nicht erfolgen, da hier der Rechtsstreit gegen das verantwortliche Bauunternehmen und das überwachende Ingenieurbüro nach wie vor bei Gericht liegt. Wann hier ein Abschluss der Maßnahme erfolgen kann, entzieht sich derzeit der Kenntnis der Betriebsleitung. Zur Absicherung werden in den folgenden Wirtschaftsplänen jeweils Mittel für den Endausbau zur Verfügung gestellt werden.

Ebenfalls verschoben wurde die Planung der grundhaften Sanierung der Hauptstraße durch das ASV Darmstadt (jetzt Hessen mobil). Die gesamte Maßnahme wurde aus dem Bauprogramm von Hessen mobil genommen. Eine Sanierung steht hier nicht vor 2015 an.

Die Hausanschlüsse für die Grundstücke im BG Rosen/Tulpenweg werden erst hergestellt, wenn die Planungen der neuen Eigentümer den Stadtwerken vorliegen. Solange werden die Gelder in das nächste Haushaltsjahr verschoben.

Alle anderen im Investitionsplan aufgeführten Maßnahmen wurden im Jahr 2011 abgearbeitet.

Auch zukünftig wird es immer wieder zu Verschiebungen im Investitionsplan kommen, da diese nicht nur von der Kapazität der Stadtwerke sondern auch im Einzelfall in Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung erfolgen werden. Nicht ausgeführte Maßnahmen, die nicht aus gravierenden Gründe vollständig gestrichen werden müssen, werden auch weiterhin in einem der Folgejahre veranschlagt werden.

5. Ausblick auf das folgende Geschäftsjahr

Aufgrund der notwendigen Gebührenanpassung, die mittels einer neuen Kalkulation für einen Zeitraum von 3 Jahren ermittelt werden soll, ist davon auszugehen, dass die Gebühren zumindest für die 3 Jahre auf einem konstanten Niveau gehalten werden können.

Sollten sich im Rahmen gesetzlicher Maßgaben oder der Änderung des Tarifrechts Veränderungen in den folgenden Jahren ergeben, muss auch nach dem Jahr 2014 eine erneute Gebührenanpassung erfolgen.

Im Jahr 2012 werden Untersuchungen von Hausanschlussleitungen auf privaten Grundstücken einer TV-Untersuchung unterzogen werden müssen. Dies ist im § 37 des HWG geregelt und im Jahr 2011 wurde als Ausführungsverordnung eine Neuauflage der EKVO verabschiedet. Die Betriebsleitung der Stadtwerke hat in der letzten Betriebskommissionssitzung des Jahres per Vorlage die Durchführung der

TV-Untersuchung und die Abrechnungen dieser in den Abwassergebühren beschließen lassen. Dies ist bei der Gebührenanpassung zu berücksichtigen.

Vor dem Hintergrund der schlechten Haushaltslage der Stadt können einige Investitionen die für das Jahr 2012 vorgesehen waren nicht in der geplanten Art und Weise ausgeführt werden.

Der Neubau der Atemschutzwerkstatt im Feuerwehrgerätehaus Crumstadt kann in der geplanten Art und Weise nicht ausgeführt werden. Ein Neubau in Crumstadt ist aufgrund der Haushaltslage in den nächsten Jahren nicht in Sicht. Die Atemschutzwerkstatt soll stattdessen in Goddelau eingerichtet werden. Daher werden die Kosten hierfür auf das Jahr 2012 bzw. 2013 verschoben. Der Rückbau des Betriebsgebäudes der alten Kläranlage Crumstadt ist völlig entfallen.

In dem Projekt Sanierung Roseneck werden in 2012 die Bürgerbeteiligung und die Ausschreibung des Projektes erfolgen. Der Hydraulische Nachweis im Rahmen der Erschließung des Baugebietes im Sand ergab die dringende Notwendigkeit hier Stauvolumen in der Kanalisation zu schaffen. Aus der in 2009 erfolgten TV-Befahrung der Hauptkanal ergibt sich ebenfalls ein umfangreicher Sanierungsbedarf.

Die Sanierung der Bahnhofstraße in Goddelau wird im Jahr 2012 abgeschlossen werden können

Die Planung für die Sanierung der Pestalozzistraße im Anschluss an die Sanierung der Bahnhofstraße erfolgt ebenfalls im Jahr 2012.

Von Seiten der Stadt Riedstadt und der Stadtwerke werden basierend auf der hydraulischen Überrechnung und der erfolgten TV-Befahrung für Leeheim eine Sanierungsplanung für die Ortsdurchfahrt im Jahr 2012/2013 angestrebt.

In 2012 werden auf der Zentralkläranlage die Forderungen umgesetzt, die sich aus der überarbeiteten Schmutzfrachtberechnung und der darauf erfolgten Änderung in der Einleitgenehmigung des RP Darmstadt ergeben.

Darüber hinaus wird der Schlammfad und der Stromfad der ZKA einer Überprüfung durch das Büro Koch Consult unterzogen, um hier möglich Einsparpotentiale zu ermitteln.

6. Voraussichtliche Entwicklung in den Jahren 2013 bis 2015

Aus der ersten TV-Re-Befahrung im Stadtteil Crumstadt werden sich Sanierungsmaßnahmen für die folgenden Jahre ergeben. Diese werden durch das betreuende Ingenieurbüro Schäfer, Dreieich vorbereitet und in kleineren Maßnahmen als geschlossene und offene Sanierungen gemäß den Forderungen und Notwendigkeiten der Eigenkontrollverordnung für Hauptkanäle ausgeführt.

Ebenso ergeben sich aus der in der Zwischenzeit erfolgten Re-Befahrung der Kanalisation in Leeheim Sanierungsmaßnahmen, die in der Regel mit potentiellen Straßensanierungen gekoppelt werden sollten um die Synergieeffekte für den städtischen Haushalt und die Bürger der Stadt Riedstadt zu nutzen.

Ob und in welchem Umfang geplante Straßensanierungen, wie in den vergangenen Jahren angedacht, ausgeführt werden können wird auf die jeweilige Haushaltssituation der Stadt Riedstadt angepasst werden müssen.

Die TV-Re-Befahrungen in den Ortsteilen, Goddelau und Wolfskehlen werden in den folgenden Jahren durchgeführt werden. Die Umsetzung der EKVO im Hinblick auf die Untersuchung der Hausanschlussleitungen wird bis zu den vorgegebenen Terminen der EKVO abgearbeitet werden. Hierzu sind noch weit reichende Beschlüsse der Betriebskommission und der Stadtverordnetenversammlung erforderlich.

Aufgrund der Altersstruktur und der nicht mehr ausreichend Hydraulik werden in den kommenden Jahren sukzessive die Trennkanalisationen im ehemaligen Baugebiet „Höferfeld“ ausgetauscht werden müssen. Hierbei ist die Planung in enger Abstimmung mit der Bauverwaltung vorzunehmen, um mögliche Synergieeffekte bei erforderlichen Straßensanierungen nutzen zu können.

Auf der Zentralkläranlage werden in den kommenden Jahren Investitionen im Bereich der Optimierung der Belegung und der Nachklärung erforderlich hierfür werden für das Jahr 2012 Planungen vorbereitet, die dann mit den entsprechenden Kosten im Investitionsplan ihren Niederschlag finden werden.

Riedstadt den 09.07.2012



Dipl.-Ing. Saskia Kirsch
Betriebsleitung